

# POSTULAT

<b>Urheber</b>	UDC, durch Marylène Moos (Suppl.) und Eric Jacquod, und Jasmin Berchtold (Suppl.), SVPO
<b>Gegenstand</b>	Nein zur Erhöhung der Unterrichtszeit auf Stufe 1H
<b>Datum</b>	15.03.2019
<b>Nummer</b>	3.0461

---

Ab dem Schuljahr 2020/2021 wird die Lektionenzahl für die Schülerinnen und Schüler der 1H von 12 auf 16 Lektionen erhöht, wie dies vom Bildungsdepartement im Januar 2019 angekündigt wurde.

Im Nouvelliste vom 25. Januar 2019 zeigte sich Tristan Mottet, Präsident der *Fédération Romande des Associations de Parents d'Élèves du Valais Romand*, über diesen Entscheid erstaunt, zumal sich die Elternvereine in Umfragen eher gegen eine Erhöhung der Anzahl Lektionen ausgesprochen haben.

Im Oberwallis wurde sogar eine Petition gegen eine solche Erhöhung auf Stufe 1H lanciert. Wir teilen diese Bedenken. In diesem Kantonsteil wurde der Schuleintritt mit vier Jahren gerade erst eingeführt. Kaum ist diese Neuigkeit einigermaßen verdaut, und schon will man mit dieser Erhöhung der Lektionenzahl noch einen draufsetzen!

Zudem – wie im Schreiben der *Société Pédagogique Valaisanne* (SPVal) vom 6. November an den Vorsteher des Bildungsdepartements hervorgehoben – führt eine Erhöhung der Unterrichtszeit für die jüngsten Schülerinnen und Schüler nicht zwangsläufig zu einer Verbesserung ihres Kompetenzniveaus am Ende des 1. und/oder des 2. Zyklus.

## **Schlussfolgerung**

Mit dem vorliegenden Postulat wird das Bildungsdepartement aufgefordert, seinen Entscheid zur Erhöhung der Unterrichtszeit auf Stufe 1H zu überdenken.